

Rede zur Hauptversammlung

Dr. Jürgen Hambrecht

Vorstandsvorsitzender der BASF SE

Es gilt das gesprochene Wort

BASF SE
Hauptversammlung der BASF SE
am 29. April 2010

 **BASF**
The Chemical Company

Guten Morgen, meine Damen und Herren, sehr geehrte Aktionäre der BASF SE, ich begrüße Sie zu unserer Hauptversammlung und heiße Sie im Namen des Vorstands herzlich willkommen.

Über den Frühling freut man sich immer ganz besonders, wenn der Winter hart und lang war. Das gilt dieses Jahr im doppelten Sinn: Denn nach dem frostigen Krisenjahr 2009 sagt das Konjunkturbarometer wieder besseres Wetter vorher, trotz der nach wie vor vorhandenen dunklen Wolken.

Die tiefste Rezession der Nachkriegszeit hat auch die BASF hart getroffen. Durch unser schnelles und entschlossenes Handeln haben wir die Krise aber besser bewältigt als viele unserer Wettbewerber. Wir haben gezeigt, welche Kraft in der BASF steckt. Mit außerordentlichem Engagement, höchster Flexibilität und beispielloser Solidarität hat das BASF-Team weltweit von Quartal zu Quartal die Ertragskraft gesteigert und dadurch Freiraum für die Gestaltung der Zukunft geschaffen. Dafür danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ganzem Herzen – sie alle haben einen kräftigen Applaus verdient.

Meine Damen und Herren, dass die BASF gestärkt aus der Krise kommt, zeigt auch die Entwicklung Ihrer Aktie. Nach einem schwierigen Jahresbeginn schloss die Aktie zum Jahresende bei einem Kurs von 43,46 Euro. Bei Wiederanlage der Dividende entsprach das einem Wertzuwachs von über 67 %. Auch die langfristige Wertentwicklung zeigt: Die BASF-Aktie ist ein lohnendes Investment. Wer Ende 1999 für 1.000 Euro BASF-Aktien gekauft und die Dividenden jeweils reinvestiert hat, hatte bis Ende 2009 2.472 Euro im Depot. Das entspricht fast 10 % Rendite pro Jahr. Damit schnitt die BASF-Aktie deutlich besser ab als die deutschen und europäischen Leitindizes. Und sie übertraf auch die weltweiten Branchenindizes. Unsere langfristige Strategie zahlt sich also aus.

Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten stehen wir zu unserer anspruchsvollen Dividendenpolitik. Wir schlagen Ihnen heute eine Dividende von 1,70 Euro je Aktie vor. Dies ergibt eine Dividendenrendite von fast 4 %. Leider haben wir 2009 unsere Kapitalkosten nicht ganz verdient. Das ist vor allem auf die Kosten der Übernahme und Integration von Ciba zurückzuführen. Trotzdem haben wir die Dividende nur leicht zurückgenommen, weil wir für 2010 zuversichtlich sind und glauben, dass 2009 auch in dieser Hinsicht ein Ausnahmejahr bleiben wird. Denn zukünftig wollen wir unsere Dividende wieder jedes Jahr steigern oder zumindest auf dem Niveau des Vorjahres halten.



Dividendenentwicklung (€ je Aktie)



¹ Angepasst an Aktiensplit im Verhältnis 1:2, der im zweiten Quartal 2008 durchgeführt wurde.

Meine Damen und Herren, ich will Ihnen nun in aller Kürze erläutern, wie wir das Krisenjahr 2009 gemeistert haben. Die Einzelheiten und das Zahlenwerk entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Bericht 2009. Er ist Ihnen auf Wunsch zugesandt oder heute ausgehändigt worden.

Nach dem dramatischen Absturz im Herbst 2008 und dem weiteren Rückgang Anfang 2009 sank die Auslastung der Produktionsanlagen in großen Teilen unseres Geschäfts auf ein historisch niedriges Niveau. Im Jahresverlauf hat sich die Nachfrage jedoch wieder belebt, vorneweg in Asien.

Insgesamt haben wir 2009 einen Umsatz von 50,7 Milliarden Euro erzielt, fast 19% weniger als im Jahr davor. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ging um rund 29% auf 4,9 Milliarden Euro zurück.

Konsequentes Krisenmanagement hat Schlimmeres verhindert. Entschlossen und umsichtig haben wir kurz- und mittelfristige Maßnahmen ergriffen.

Kurzfristig haben wir, wo immer möglich, unsere Kosten reduziert und so Ertrag und Liquidität gesichert. Dem massiven Einbruch der Nachfrage sind wir mit Drosselung und Stilllegung von Anlagen begegnet. Sie erinnern sich sicher noch an die Stilllegung eines unserer Steamcracker in Ludwigshafen. Die damit verbundenen Beschäftigungsschwankungen haben wir durch Kurzarbeit und größtmögliche Flexibilität abgefangen. So konnten wir qualifizierte Mitarbeiter im Unternehmen halten, die wir künftig

brauchen. Gleichzeitig haben wir unser Umlaufvermögen stark zurückgeführt.

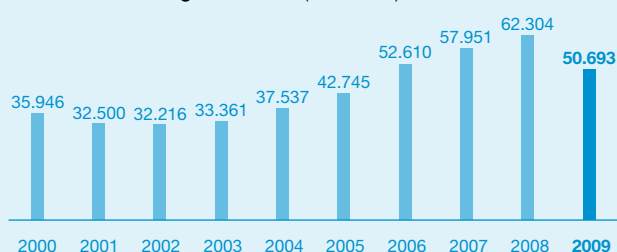
Durch **mittelfristige Maßnahmen** haben wir unsere Effizienz gesteigert und unsere Prozesse und unser Portfolio verbessert. Unser Ziel, gestärkt aus der Krise zu kommen, haben wir damit erreicht. Ein Beispiel ist unser weltweites Programm NEXT zur Steigerung der Effizienz. NEXT wird uns bis 2012 einen zusätzlichen Ergebnisbeitrag von über 1 Mrd. Euro pro Jahr bringen. Ein weiteres Beispiel ist unser Projekt OPAL 21, mit dem wir unsere größten Verbundstandorte Ludwigshafen und Antwerpen noch leistungsfähiger machen wollen. So sichern wir auch in Zukunft attraktive Arbeitsplätze.

Das Ergebnis dieser kurz- und mittelfristigen Maßnahmen kann sich sehen lassen:

- ein Rekord-Cashflow von fast 6,3 Mrd. Euro im schlimmsten Krisenjahr,
- eine EBITDA-Marge von 14,6%, die unsere Mindestanforderungen für Krisensituationen übertrifft und
- ein weitgehender Erhalt der Arbeitsplätze weltweit.

Das hat auch den Start ins Jahr 2010 beflügelt. Im **ersten Quartal** haben wir mit 15,5 Mrd. Euro ein Umsatzplus von rund 26% erreicht. Damit konnten wir fast wieder an die sehr guten Quartale vor der Krise anschließen. Vor allem unser Industriegeschäft, also die Segmente Chemicals, Plastics, Performance Products und Functional Solutions, ist stark gewachsen. Das ist der lebhaften Nachfrage aus fast allen Kundenindustrien, vor allem aber aus der Automobil-

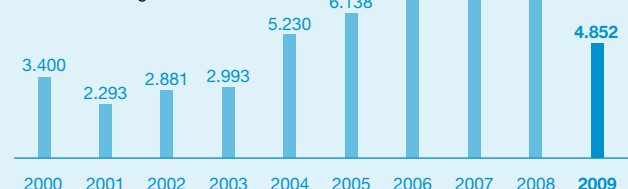
Umsatzentwicklung 2000–2009 (Millionen €)



Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen

2000–2009 (Millionen €)

2000–2003: Angaben nach HGB
2004–2009: Angaben nach IFRS



Regionen (Millionen €)

	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		
	2009	2008	Veränderung %	2009	2008	Veränderung %	2009	2008	Veränderung %
Europa	30.375	38.652	-21	28.532	36.693	-22	2.390	5.822	-59
davon Deutschland	21.543	27.497	-22	10.666	13.796	-23	1.855	4.744	-61
Nordamerika	9.320	11.937	-22	9.423	11.932	-21	495	73	.
Asien, Pazifischer Raum	7.997	8.664	-8	8.706	9.320	-7	503	254	98
Südamerika, Afrika, Naher Osten	3.001	3.051	-2	4.032	4.359	-8	289	314	-8
	50.693	62.304	-19	50.693	62.304	-19	3.677	6.463	-43

Elektro- und Elektronikindustrie zu verdanken. Agricultural Solutions entwickelt sich stabil auf hohem Niveau. Nur Oil & Gas musste wegen niedriger Gasverkaufspreise einen Rückgang hinnehmen. Bei den Regionen sehen wir starkes Wachstum in Asien und Südamerika. Auch Nordamerika erholt sich langsam. Das Schlusslicht bildet Europa.

Das EBIT vor Sondereinflüssen konnten wir auf erfreuliche 1,95 Mrd. Euro verdoppeln. Das lag an der deutlich höheren Auslastung und unseren unveränderten Anstrengungen die Kosten zu verbessern. Das Ergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter konnten wir auf gut eine Milliarde Euro fast verdreifachen.

Die Erholung wird sich aus heutiger Sicht auch in den nächsten Quartalen fortsetzen. Aufgrund des Basiseffekts wird sich das Wachstum aber verlangsamten und ungleichmäßig verlaufen. So wird das zweite Quartal durch planmäßiges Abstellen großer

Anlagen wie etwa die erste Generalüberholung des gesamten Standorts Nanjing belastet. Weltweit ist damit zu rechnen, dass Konjunkturprogramme nach und nach auslaufen. Die weitere Erholung ist deshalb kein Selbstläufer. Vor Überraschungen sind wir auch 2010 nicht sicher. Insgesamt erwarten wir weiterhin, dass wir 2010 deutlich stärker wachsen als der Markt, unseren Umsatz steigern, unser Ergebnis deutlich verbessern und wieder eine Prämie auf unsere Kapitalkosten verdienen.

Ergebnisse des konsequenten Krisenmanagements der BASF im Jahr 2009:

- ein Rekord-Cashflow von fast 6,3 Mrd. Euro im schlimmsten Krisenjahr,
- eine EBITDA-Marge von 14,6 %, die unsere Mindestanforderungen für Krisensituationen übertrifft und
- ein weitgehender Erhalt der Arbeitsplätze weltweit.

Segmente im Überblick (Millionen €)

	Umsatz		Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen		Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Chemicals	7.515	11.171	1.021	1.414	735	1.369
Plastics	7.128	9.116	576	553	554	539
Performance Products	9.356	8.125	698	766	-150	768
Functional Solutions	7.115	9.388	209	265	107	151
Agricultural Solutions	3.646	3.409	776	706	769	705
Oil & Gas	11.356	14.445	2.289	3.844	2.289	3.844
Sonstige	4.577	6.650	-717	-692	-627	-913
	50.693	62.304	4.852	6.856	3.677	6.463

Meine Damen und Herren, das ist eine gute und für Sie alle erfreuliche Nachricht. Denn nur, wenn wir unsere Kapitalkosten verdienen, können wir Ihnen weiterhin eine attraktive Dividende bieten. Und was noch wichtiger ist: Nur dann können wir langfristig unsere Zukunft selbst bestimmen und gestalten.

Die Zukunftsgestaltung haben wir auch im schwierigen Jahr 2009 nicht vernachlässigt. Mit **langfristigen Maßnahmen** haben wir die Weichen für den nachhaltigen Erfolg gestellt. Ich will Ihnen drei Arbeitsschwerpunkte vorstellen:

- unser aktives Portfoliomanagement
- unsere Investitionen in Wachstumsmärkte und
- unsere Innovationen, die künftiges Wachstum schaffen.

Der Erwerb von Ciba hat unser **Portfolio** entscheidend gestärkt. Dass wir mitten in der Krise eine der größten Akquisitionen der BASF-Geschichte stemmen

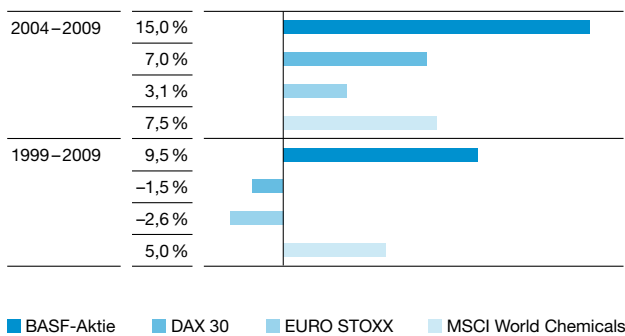
konnten, zeigt die Stärke der BASF. Die BASF ist damit weltweit führender Anbieter von Kunststoffadditiven, Coatings-Effektstoffen und Papierchemikalien geworden. Die Integration verläuft erfolgreich und ist weitgehend abgeschlossen. Die gesteigerte Ertragskraft des Segments Performance Products im ersten Quartal dieses Jahres macht dies schon jetzt deutlich. Aus dem kombinierten Geschäft erwarten wir bis spätestens Ende 2012 Synergien in Höhe von über 450 Millionen Euro jährlich.

Diese und frühere Akquisitionen wie Engelhard und Degussa Construction Chemicals haben den Anteil der Spezialitäten in unserem Chemie-Portfolio auf über zwei Drittel gesteigert. Dadurch sind wir robuster gegen Konjunkturschwankungen geworden. Das wollen wir noch weiter verbessern und arbeiten deshalb an Devestitionen wie etwa unseres Styrenics-Geschäfts und unserer Leder- und Textilchemikalien.

Die BASF stellt die Weichen für nachhaltigen Erfolg und gestaltet ihre Zukunft:

- durch aktives Portfoliomanagement für mehr Wettbewerbsfähigkeit und Konjunkturrobustheit
- durch Investitionen in die Wachstumsmärkte der Zukunft
- durch Innovationen für künftiges Wachstum

Langfristige Wertentwicklung der BASF-Aktie im Marktvergleich
(durchschnittliche jährliche Steigerung bei Wiederanlage der Dividende)



Ich komme nun zum zweiten Arbeitsschwerpunkt unserer Zukunftsgestaltung, den **Investitionen**, für die wir in den kommenden fünf Jahren 11,8 Mrd. Euro ausgeben wollen.

Mehr als 50 % des zukünftigen Wachstums der Chemieindustrie wird in Asien stattfinden. Deshalb erweitern wir beispielsweise unseren Verbundstandort Nanjing in China mit einer Investition von 1,4 Mrd. US-Dollar. Für Asien-Pazifik haben wir uns mit unserer Strategie 2020 ehrgeizige Ziele gesetzt: Wir wollen jährlich zwei Prozentpunkte über dem Markt wachsen. Und wir wollen 70 % des Umsatzes in der Region aus lokaler Produktion erzielen.

Weiteres Wachstum verspricht auch der Gasmarkt in Europa. Daran wollen wir teilhaben. Ein Beispiel ist die Ostseepipeline Nord Stream, unser Gemeinschaftsprojekt mit Gazprom, E.ON Ruhrgas und Gasunie. Der Bau hat vor kurzem begonnen. Das

Konsortium investiert insgesamt 7,4 Mrd. Euro in die über 1.200 km lange Pipeline, die wesentlich zur Sicherung der Energieversorgung in Europa beitragen wird.

In Südamerika, vor allem in Brasilien, wächst der Markt für Biokraftstoffe. Eine Schlüsselchemikalie für die Herstellung von Biodiesel ist Natriummethylat. Im Februar haben wir an unserem größten brasilianischen Standort Guaratinguetá den Grundstein für eine neue Natriummethylat-Anlage mit einer jährlichen Kapazität von 60.000 Tonnen gelegt, um diesen Wachstumsmarkt vor Ort zu bedienen.

Zum Schluss zu unserem dritten Arbeitsschwerpunkt, den **Innovationen**, für die wir in diesem Jahr wieder rund 1,4 Mrd. Euro ausgeben werden. Der Erfolg unserer Innovationen ist entscheidend für die Gestaltung unserer Zukunft. Weltweit zeichnen sich sogenannte Megatrends ab, die unsere Bedürfnisse, Lebens- und Konsumgewohnheiten verändern. Immer mehr Menschen wollen sich gut ernähren und gesund bleiben, verbrauchen Wasser und erzeugen Müll, brauchen Wohnungen und Büros, wollen arbeiten und reisen, kommunizieren und ihre Freizeit gestalten. All das stellt uns vor riesige Aufgaben und eröffnet uns zugleich neue Marktchancen. Die BASF hilft, diese Herausforderungen zu meistern. Mit unserem Fokus auf fünf Wachstumfelder haben wir uns schon 2005 auf diese Entwicklung ausgerichtet.

Investitionen in die Zukunft

- ca. 11,8 Mrd. Euro für Investitionsprojekte (2010–2014)
- ca. 1,4 Mrd. Euro für Forschung und Entwicklung (2010)

Termine

- Zwischenbericht 1. Halbjahr 2010: 29. Juli 2010
- Zwischenbericht 3. Quartal 2010: 28. Oktober 2010
- Berichterstattung Gesamtjahr 2010: 24. Februar 2011
- Hauptversammlung 2011/
- Zwischenbericht 1. Quartal 2011: 6. Mai 2011

Drei Beispiele aus unserer Innovationswerkstatt:

- Unsere gentechnisch verbesserte Stärkekartoffel Amflora wurde nach einem Marathon von über 13 Jahren von der Europäischen Kommission zugelassen. Sie wird jetzt zum ersten Mal kommerziell angebaut. Die Kartoffel dient als nachwachsender Rohstoff vor allem für die ressourcenschonende Papierherstellung. Amflora wurde wieder und wieder durch die zuständigen Behörden geprüft. Das Ergebnis ist klar und eindeutig: Die Amflora ist sicher.
- Zweites Beispiel sind Lithium-Ionen-Batterien. Lithium-Ionen-Akkus sind wahre Kraftpakete, haben lange Lauf- und relativ kurze Ladezeiten. Sie sind ideal für mobile Anwendungen, zum Beispiel für den elektrischen Antrieb von Fahrzeugen. Ein Wachstumsmarkt, der gleichzeitig mehr Energieeffizienz und Klimaschutz bringt.
- Elastopave ist eine Neuentwicklung aus Polyurethan. Damit erhalten zum Beispiel Geh- und Radwege oder Schulhöfe eine stabile, dabei aber flexible und wasserdurchlässige Oberfläche. Schlaglöcher, Pfützen oder Eisflächen haben hier keine Chance mehr. Eine intelligente Lösung, die Ressourcen und Umwelt schont und zugleich mehr Sicherheit bietet.

Meine Damen und Herren, Sie haben an den Beispielen gesehen, wie produktiv und vielfältig die Innovationskraft der BASF ist. Innovation hat bei uns Tradition. Denn mit Innovationen ist die BASF gegründet und groß geworden. Diesem Geist sind wir heute als weltweit führendes Chemieunternehmen umso mehr verpflichtet. Wir schaffen Chemie, die verbindet. Sie haben hier rund um die Hauptversammlung sicher schon die Motive unserer neuen Unternehmenskampagne gesehen. Damit wollen wir die BASF als verlässlichen Partner auf der ganzen Welt noch bekannter machen.

Unser Versprechen lautet: Wir helfen mit intelligenten Lösungen, die Zukunft zu gestalten. Und wir halten, was wir versprechen. Das wissen unsere Kunden. Das wissen unsere Geschäftspartner. Das wissen Sie, meine Damen und Herren Aktionäre. Die BASF ist ein attraktives Investment. Und sehr zukunftsorientiert! Wir handeln heute, damit wir auch morgen optimal aufgestellt sind.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen in die BASF und bitte Sie, uns auf unserem Weg in die Zukunft weiter zu begleiten und zu unterstützen!

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Publikation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in dieser Publikation gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Weitere Informationen

Diese und andere Veröffentlichungen der BASF finden Sie im Internet unter www.basf.com

Sie können die Berichte auch bestellen:

- telefonisch: +49 621 60-91827
- via Internet: basf.com/broschuerenbestellung

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0, Fax: +49 621 60-42525

Corporate Media Relations

Michael Grabicki, Tel.: +49 621 60-99938, Fax: +49 621 60-92693

Investor Relations

Magdalena Moll, Tel.: +49 621 60-48230, Fax: +49 621 60-22500

Internet

www.basf.com

BASF SE, 67056 Ludwigshafen, Deutschland